

„Zwischen Marx und Mickey Mouse“

Die Universität als Ort der Begegnung führte Studierende aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen und Schichten mit unterschiedlichen Überzeugungen und Neigungen zusammen, die sich in den politisierten 70er Jahren zu losen oder festeren Gruppen organisierten, um ihre Anliegen zu vertreten. Dazu zählten Exoten, wie der Micky-Maus-Club, der um Aufnahme in das Verzeichnis der aktiven Studentengruppen im Vorlesungsverzeichnis bat. Dem Rektorat erschien das Ansinnen der Disney-Fans jedoch zu unseriös. Der Antrag wurde abgelehnt. Bedeutender war jedoch der Beitrag der politischen Studentengruppen, die in den studentischen Vertretungsorganen mitwirkten und das Bild der Universität nach außen prägten. Das „Parlament“ der Studierenden war bis 1979 die „Fachschaftsleiterkonferenz“ (FLK). Die Fachschaft als „Gemeinschaft der in einer Fakultät vollmatrikulierten Studenten“ wählte auf Fakultätsebene entsprechend der Studierendenzahl die Vertreter für die FLK, die wiederum – erstmals im Februar 1972 – den Allgemeiner Studentenausschuss (AStA) als ausführendes Organ der Studentenschaft wählte.

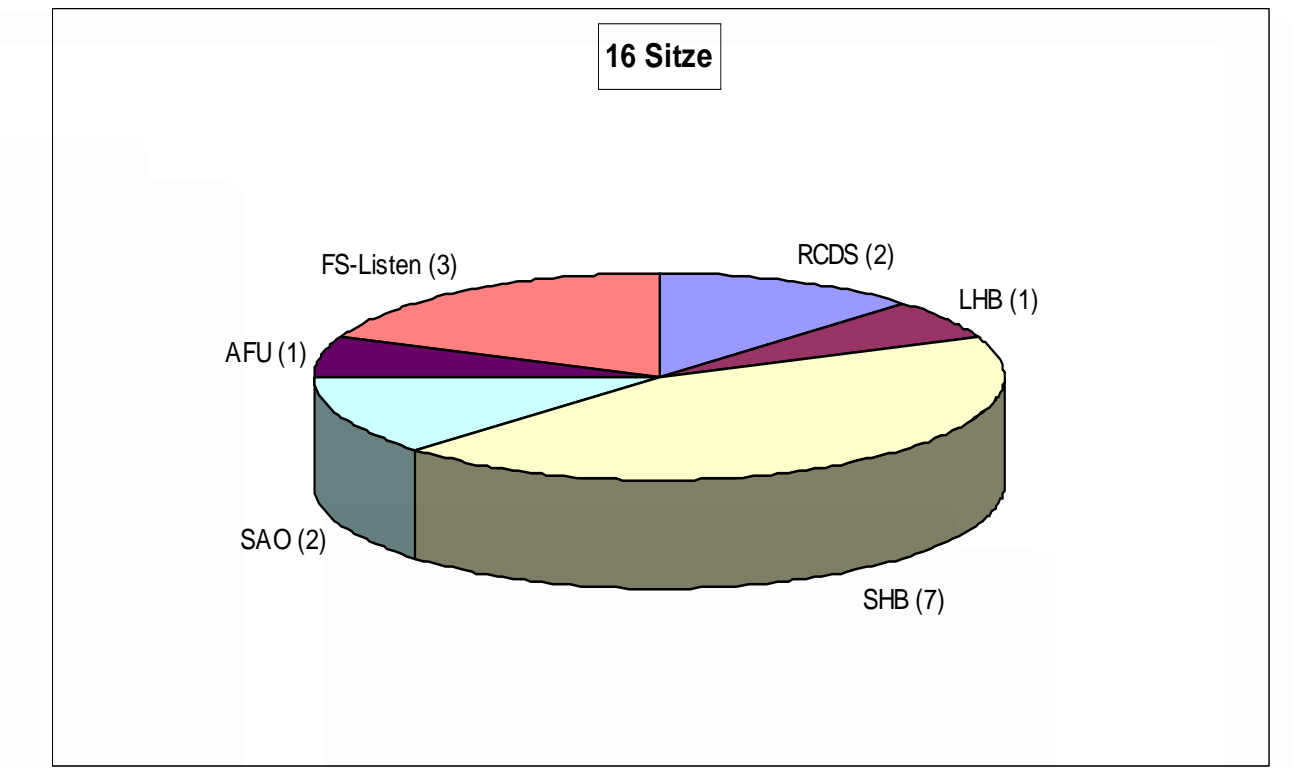
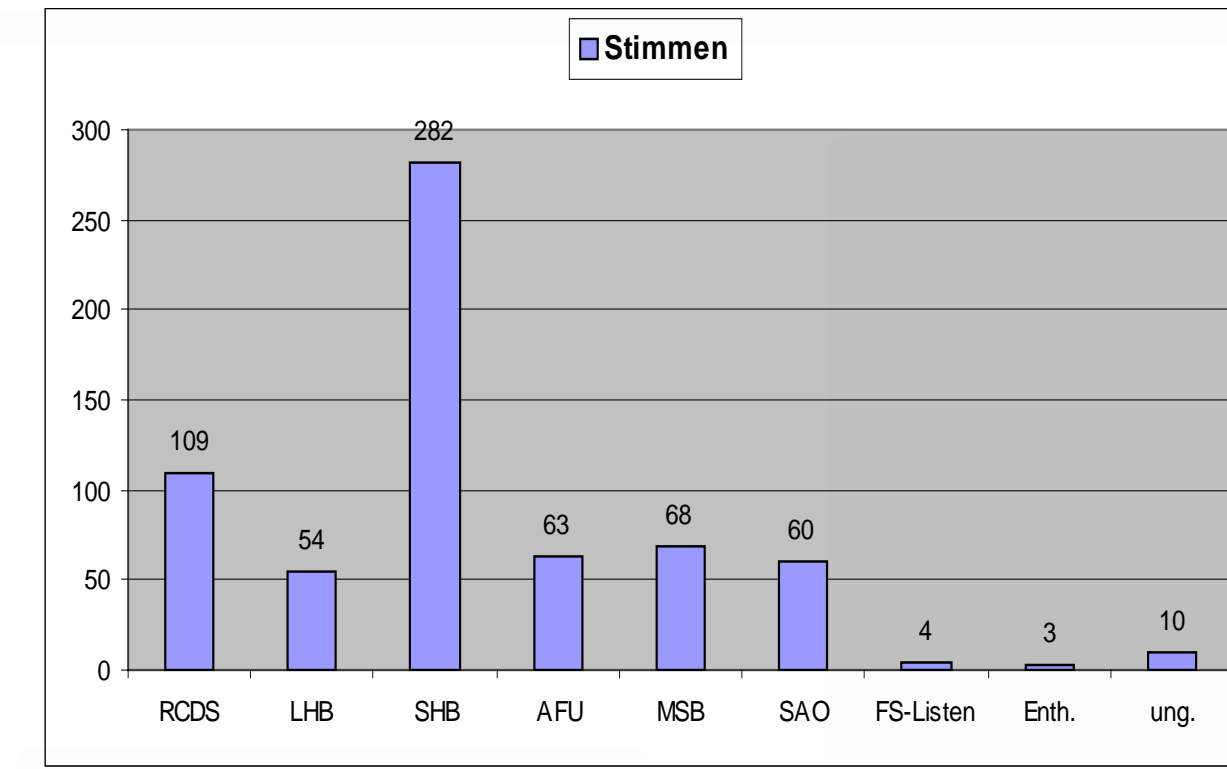
In der Gründungsphase der Universität Bielefeld führte die nach Fakultäten getrennt durchgeführten Wahlen zu kuriosen Ergebnissen. So musste sich der Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) trotz seiner 109 Stimmen mit zwei Sitzen begnügen musste, während die Fachschaftsliste der Fakultät für Pädagogik, Philosophie und Psychologie (PPP) drei Sitze erhielt, obwohl sie nur vier Stimmen erhalten hatte. Da die gerade gegründete Fakultät nur über acht stimmberechtigte studentische Mitglieder verfügte, konnten die drei für die Fachschaft PPP reservierten Plätze mit nur vier abgegebenen Stimmen eingenommen werden.

Auffällig ist die relativ hohe Wahlbeteiligung, die in den 70er Jahren durchgängig um 50 % lag. Der weitestgrößte Teil der politischen Studentengruppen war dem linken Spektrum zuzurechnen, wobei die Abgrenzung zwischen den einzelnen Gruppen, die sich oft als „sozialistisch“, „marxistisch“ oder „kommunistisch“ bezeichneten, nicht immer einfach war. Dabei kam es zu den Grabenkämpfen zwischen den verschiedenen linken Gruppierungen. Dem Marxistischen Studentenbund Spartakus (MSB) wurde u. a. vom konkurrierenden Kommunistischen Studentenverband die Unterstützung aus der DDR über seine Mutterpartei DKP zum Vorwurf gemacht und „imperialistische“ und „sozialfaschistische“ Tendenzen vorgeworfen (Flugblatt April 1976). Geschadet hat es dem MSB anscheinend nicht. Zusammen mit den Jusos, die 1974/75 erstmalig antraten, dominierten MSB und Sozialistischer Hochschulbund (SHB) sämtliche ASten der 70er Jahre und stellten – mit Ausnahme eines „Unorganisierten“ (1974/75) – alle AStA-Vorsitzende.

Wahlen zur Fachschaftsleiterkonferenz bzw. Studentenparlament 1972-1979

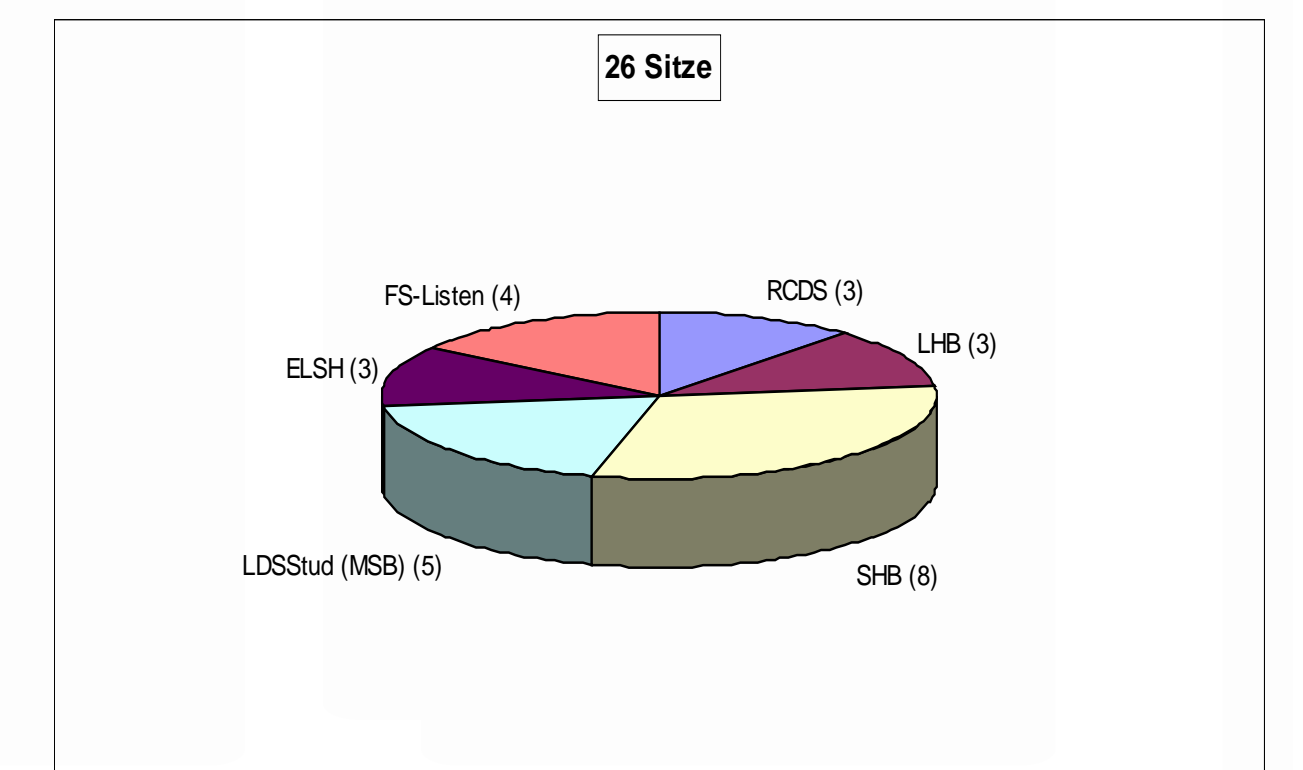
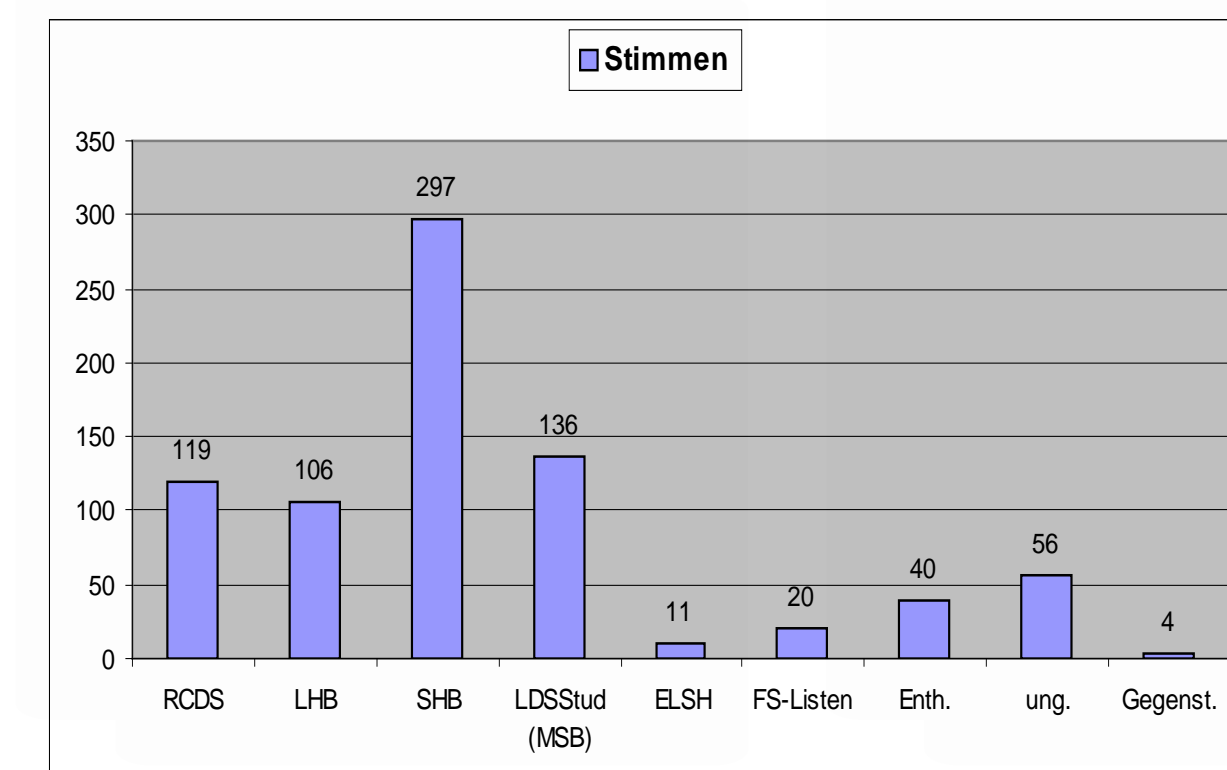
FLK-Wahlen 1972/73

Wahlberechtigt: 1204
Gewählt: 653
Beteiligung: 54,2 %



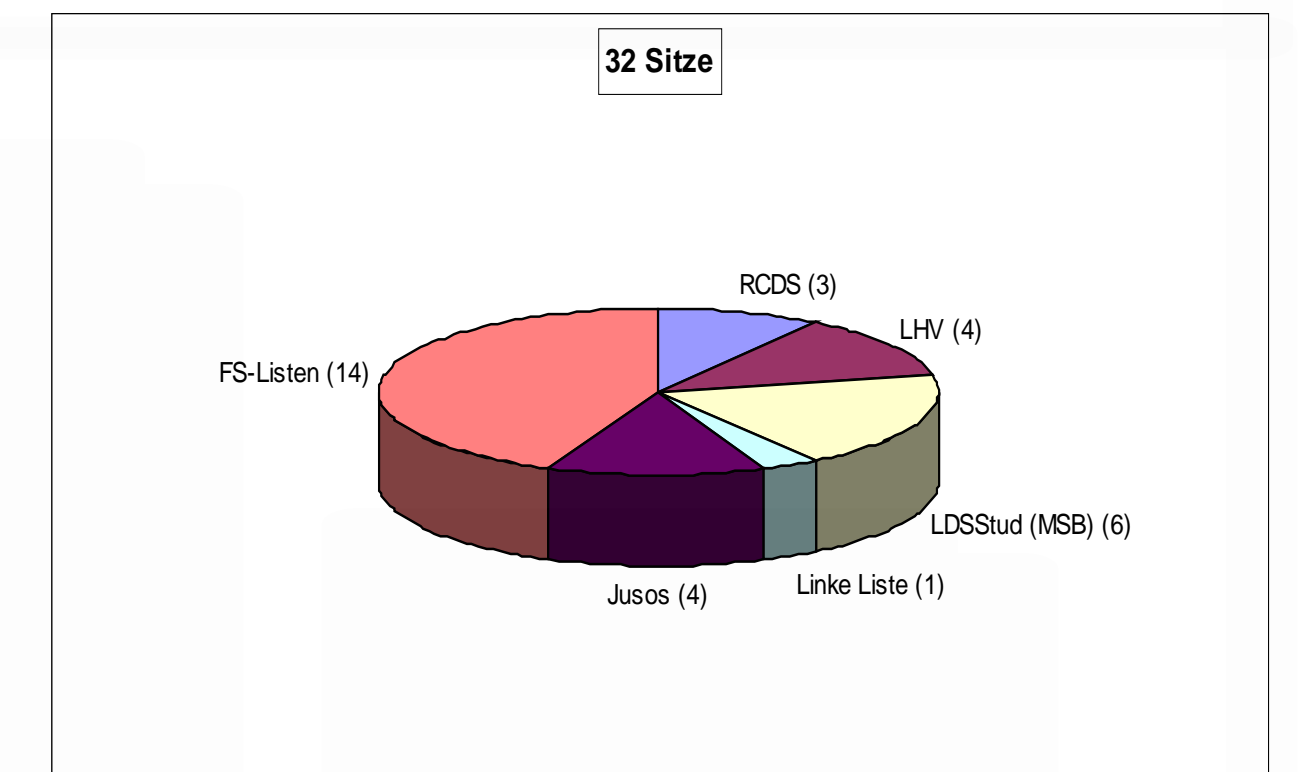
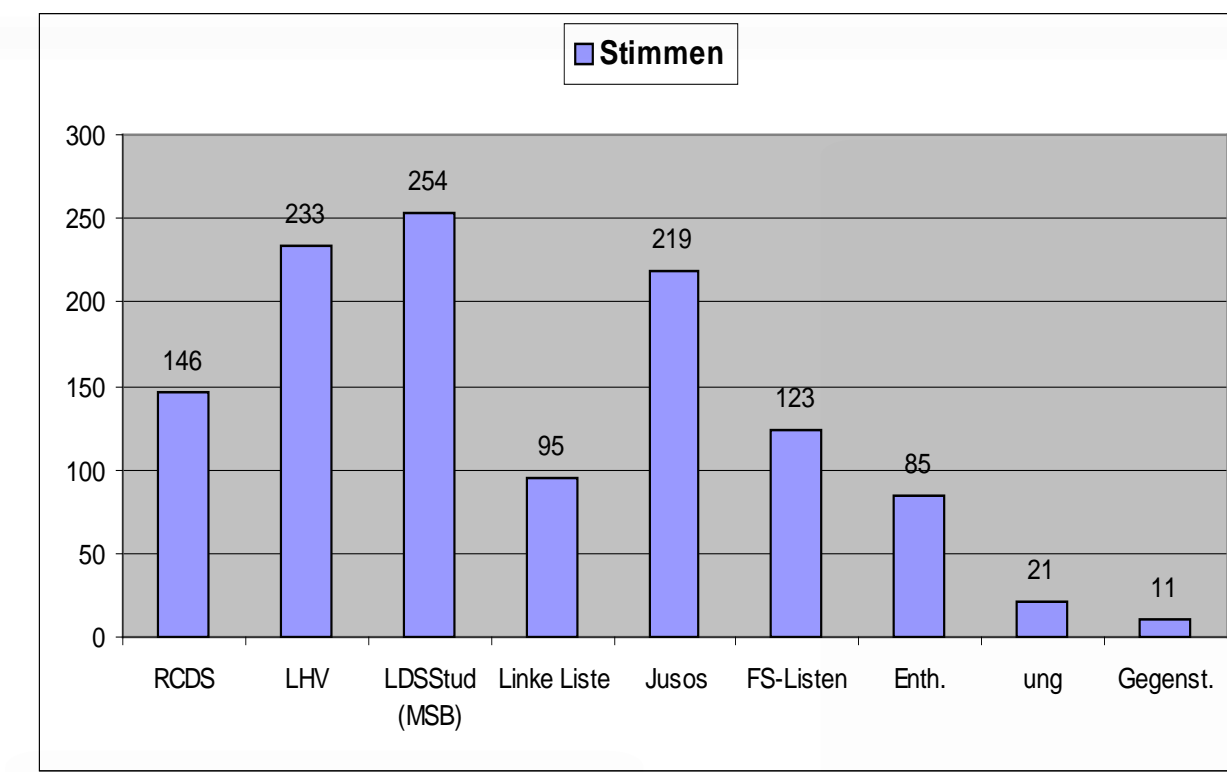
FLK-Wahlen 1973/74

Wahlberechtigt: 1706
Gewählt: 789
Beteiligung: 46,2 %



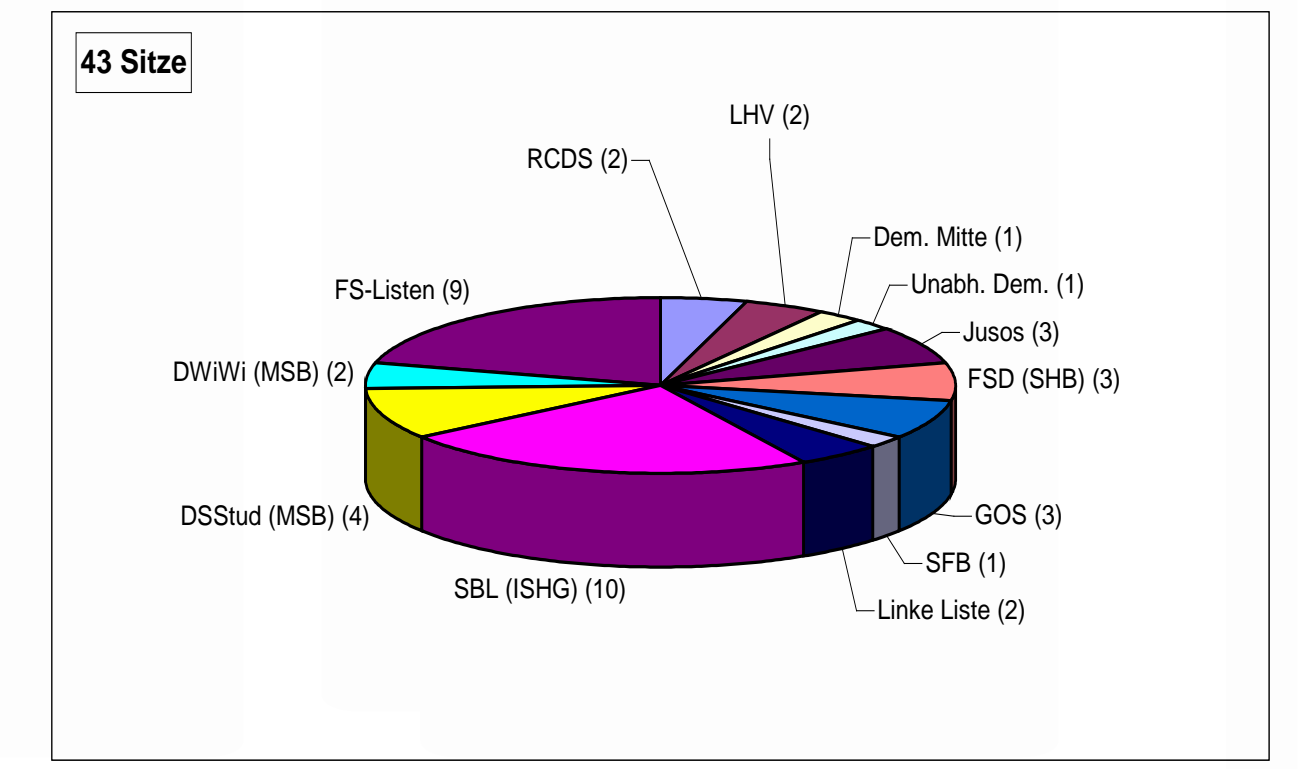
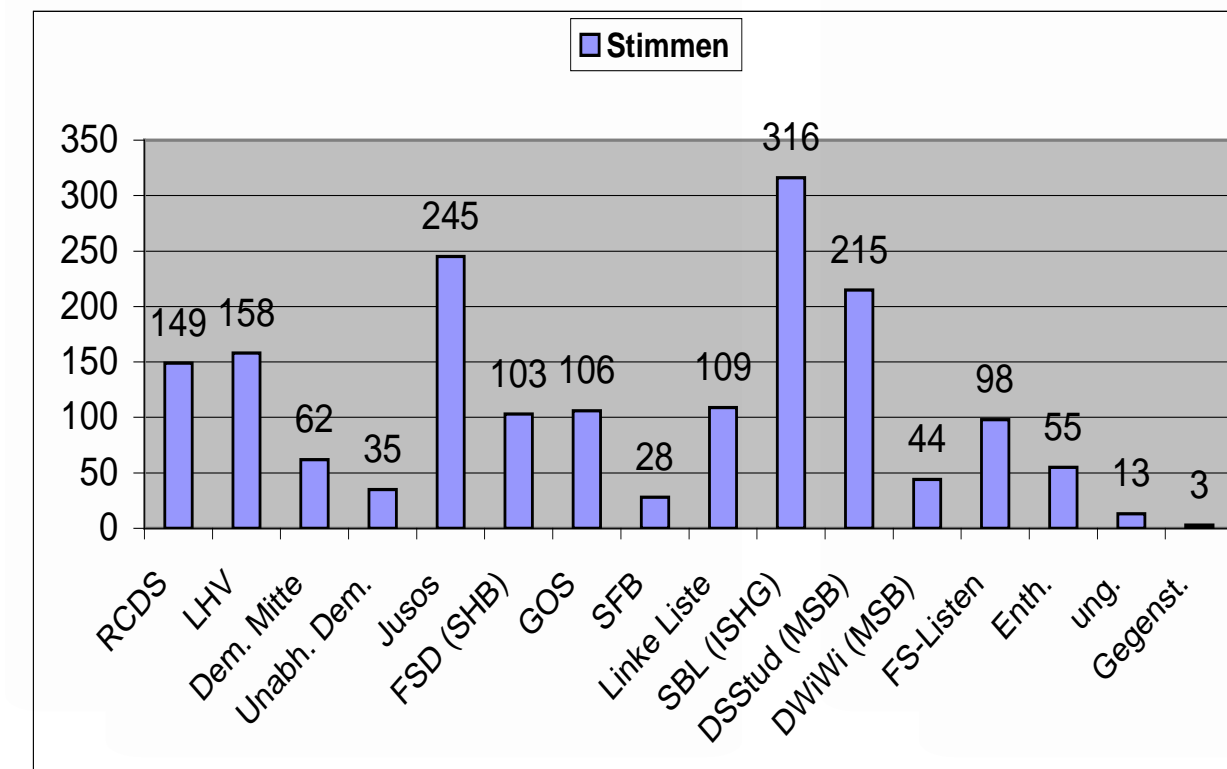
FLK-Wahlen 1974/75

Wahlberechtigt: 2537
Gewählt: 1187
Beteiligung: 46,8 %



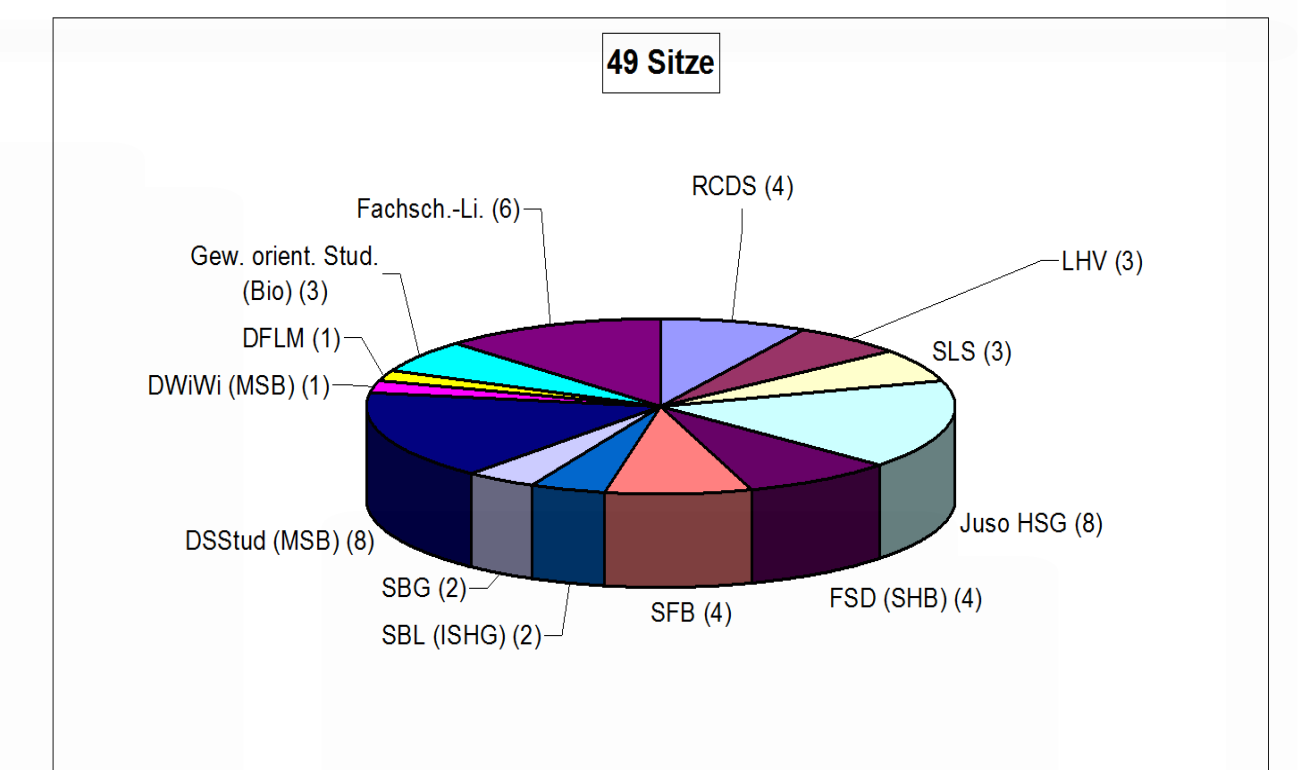
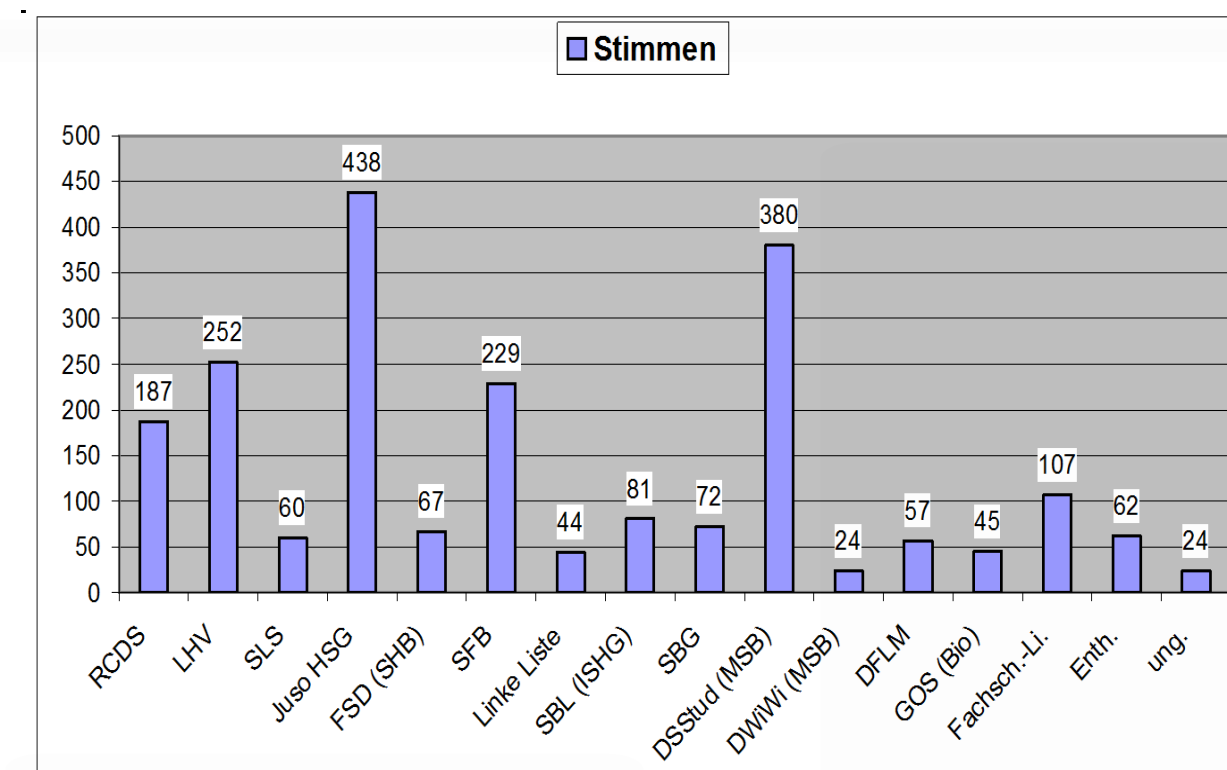
FLK-Wahlen 1975/76

Wahlberechtigt: 3457
Gewählt: 1739
Beteiligung: 50,3 %



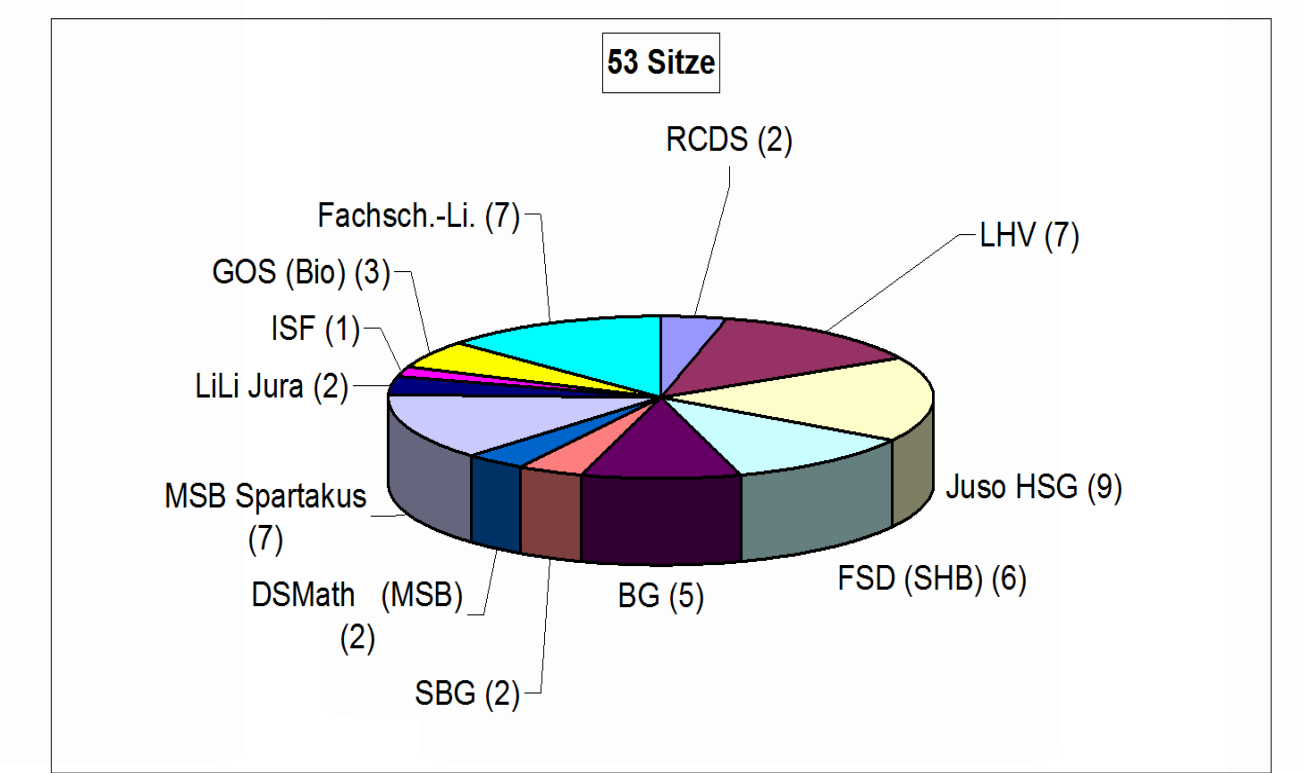
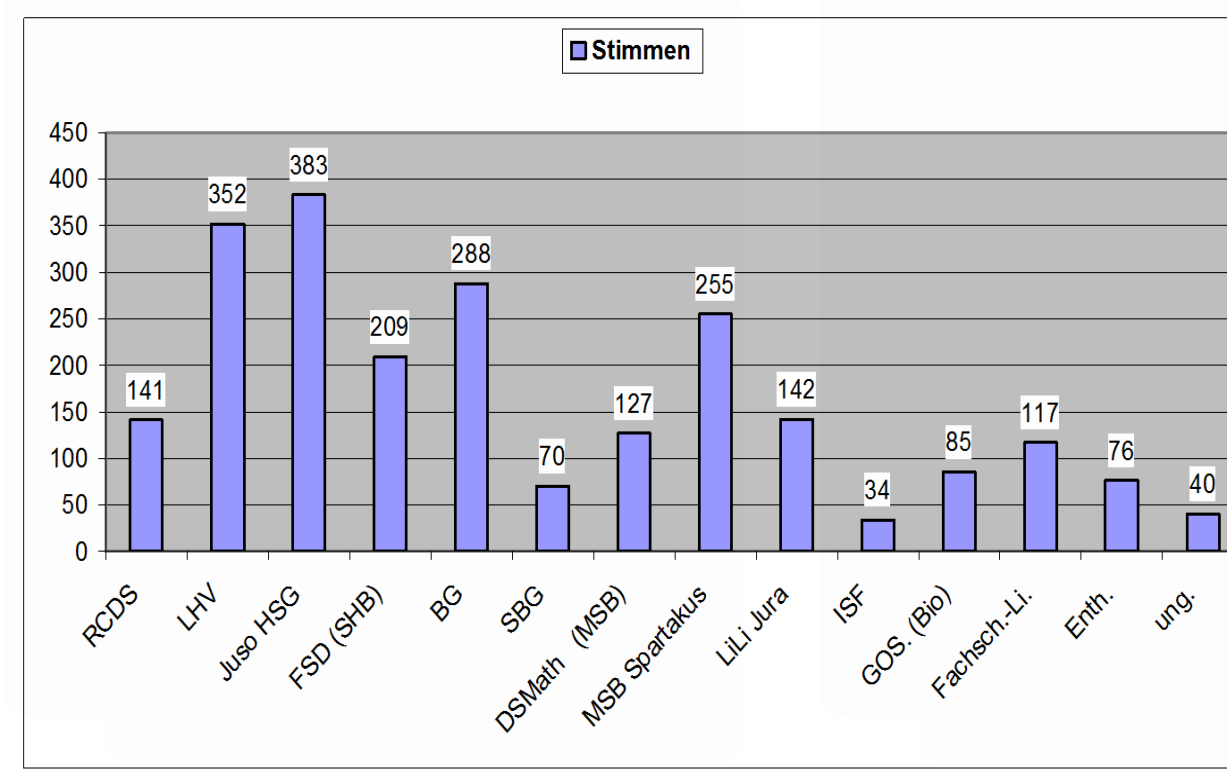
FLK-Wahlen 1976/77

Wahlberechtigt: 4588
Gewählt: 2129
Wahlbeteiligung: 46,4 %



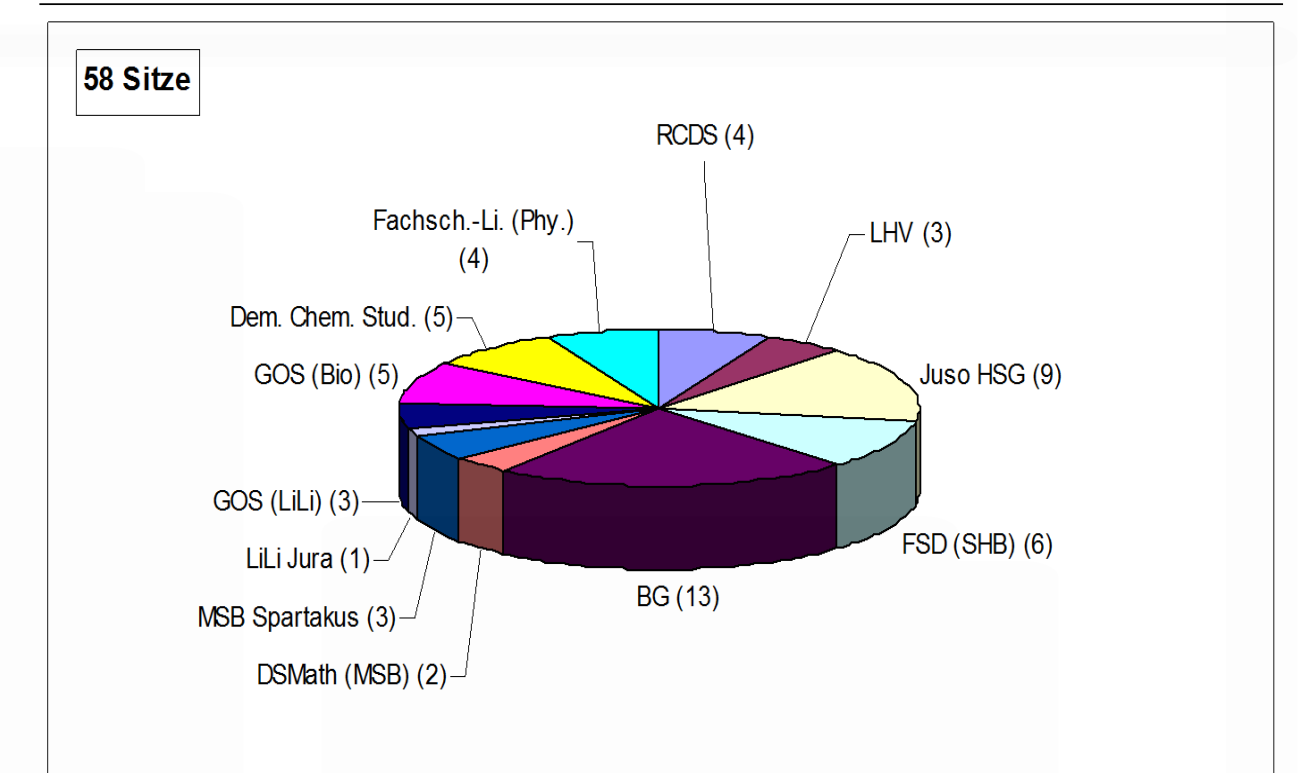
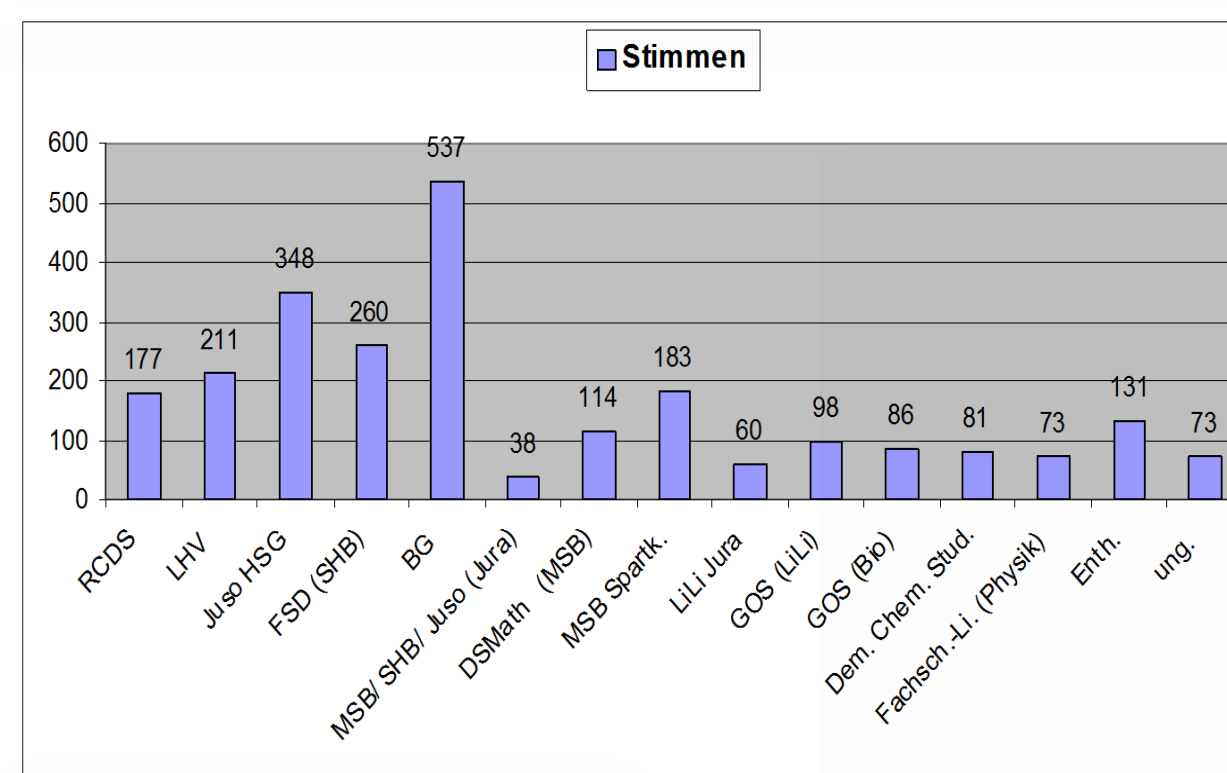
FLK-Wahlen 1977/78

Wahlberechtigt: 5425
Gewählt: 2319
Wahlbeteiligung: 42,7 %



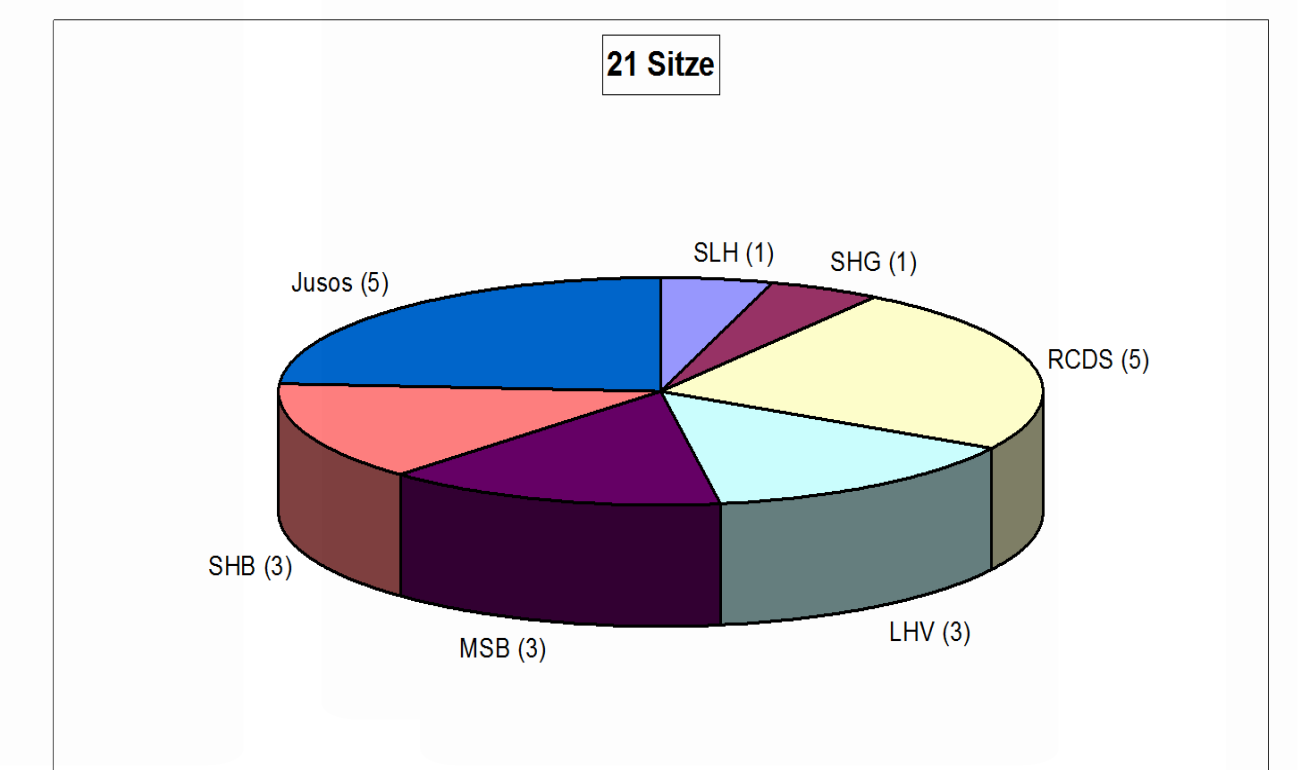
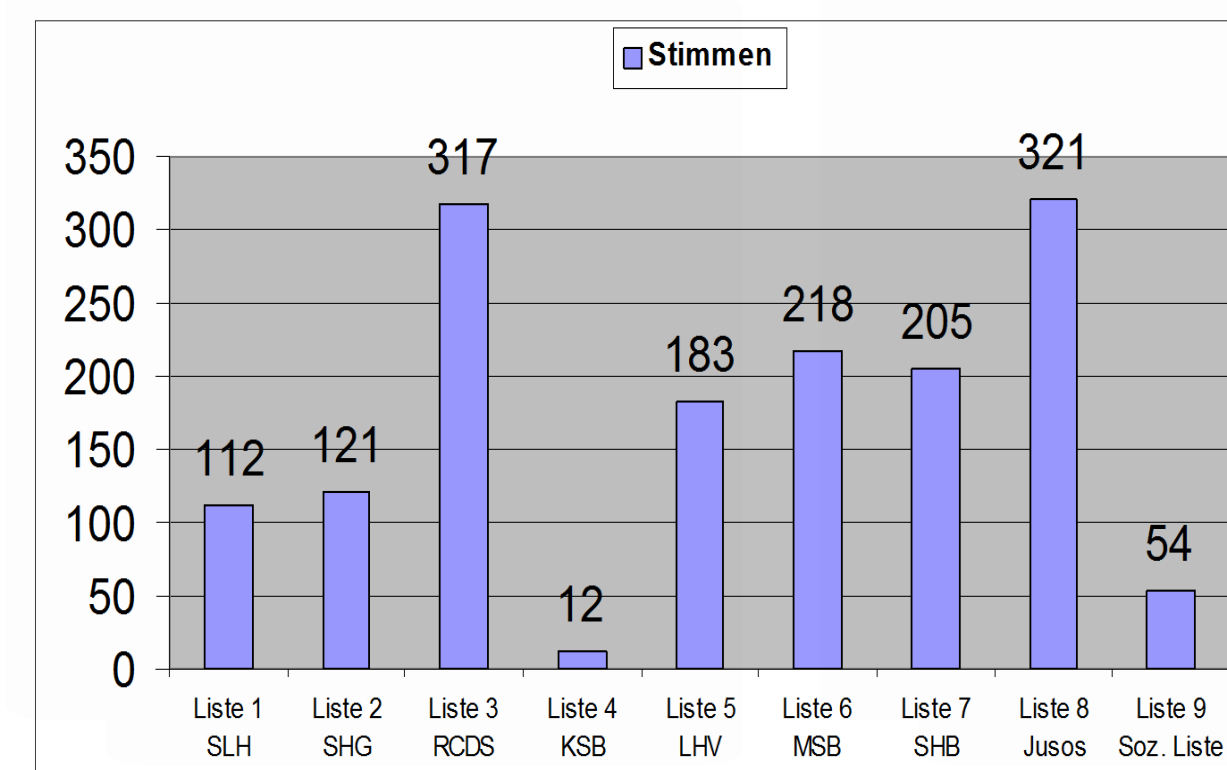
FLK-Wahlen 1978/79

Wahlberechtigt: 6297
Gewählt: 2470
Wahlbeteiligung: 39,2 %



Stupa-Wahlen 1979/80

Wahlberechtigt: 6833
Gewählt: 1572
Wahlbeteiligung: 23 %



Erschwert wird der Überblick auch dadurch, dass Gruppen an verschiedenen Fakultäten unter unterschiedlichen Namen antraten bzw. sich mit Mitgliedern anderer, ihnen nahe stehender Gruppen zu Listen zusammenschlossen. So kandidierten Mitglieder der beiden einflussreichsten Gruppen, nämlich des MSB und des SHB 1975/76 u.a. auch auf der "Liste gewerkschaftlich orientierter Studenten" (GOS). Die Liste der "Demokratischen Wirtschaftswissenschaftler" (DWiWi) wurde vom MSB allein besetzt.

Eine der am heftigsten geführten Auseinandersetzungen der 70er Jahre war die um das "allgemeinpolitischen Mandat" des AStA, also die Berechtigung, zu allen politischen Fragen Stellung zu nehmen. Diese Forderung wurde von den meisten Gruppen unterstützt, mit Ausnahme des RCDS, der die Auffassung vertrat, die Studentenvertreter sollten sich nur zu hochschulpolitischen Fragen äußern – bis heute ein Dauerthema, mit dem sich sogar die Gerichte beschäftigen mussten.

Im Gegensatz dazu fanden die Studentengruppen unterschiedlicher Couleur in einer Frage, jedenfalls teilweise, zusammen: Das Hochschulrahmengesetz wurde von allen einhellig abgelehnt. Gegen das Gesetz, das Regelstudienzeiten und andere Standards erstmals verbindlich festlegte, wurde in groß angelegten Aktionen vom Flugblatt über Demonstrationen bis zum Uni-Streik protestiert – doch ohne Erfolg, die Verabschiedung konnte trotz des seltenen Zusammenhalts aller Gruppen nicht verhindert werden.

Studentengruppierungen 1976-80

Kommunistische Gruppen („K“-Gruppen)

BWK	- Bund westdeutscher Kommunisten
KSB/ML	- Kommunistischer Studentenbund/Marxisten-Leninisten Bielefeld, Studentenorganisation der KPD/ML
MSB Spartakus	- Marxistischer Studentenbund Bielefeld
MLKB	- Marxistisch-leninistischer Kampfband
KSV	- Kommunistischer Studentenverband (der KPD)
DKP	- Deutsche Kommunistische Partei, Hochschulgruppe Bielefeld
IKHG	- Initiative für eine kommunistische Hochschulgruppe
Rote Hilfe	- Rote Hilfe Deutschlands, Kreisverband OWL
KSG	- Kommunistische Studentengruppe, Sympathisantengruppe Bielefeld
KBW	- Kommunistischer Bund Westdeutschland, Ortsgruppe Bielefeld (Kommunistische Hochschulgruppe Bielefeld)
KPD/ML	- Kommunistische Partei Deutschland/Marxisten-Leninisten, Ortsgruppe Bielefeld
KB	- Sympathisantengruppe des Kommunistischen Bundes
GIM	- Gruppe Internationaler Marxisten, Gruppe Bielefeld
AK	- Bielefelder Sympathisantengruppe der Roten Zellen AK
KPD	- Kommunistische Partei Deutschland, Parteikomitee Bielefeld
KSB	- Kommunistischer Studentenverband Ostwestfalen
MHG	- Marxistische Hochschulgruppe Bielefeld
MG	- Marxistische Gruppe Bielefeld

Marxistische Studentenzeitung

Sozialistische und sozialdemokratische Gruppen

ABG	- August-Bebel-Gesellschaft/Marxistische Bildungsgemeinschaft
RGO	- Revolutionäre Gewerkschaftsopposition (Ortsgruppe Bielefeld)
SHB	- Sozialistischer Hochschulbund, Universität Bielefeld
SAO	- Sozialistische Aufbauorganisation Bielefeld
JUSO/HSG	- Jungsozialisten/Hochschulgruppe
SB	- Sozialistisches Büro
SG/PH	- Sozialistische Gruppe, Pädagogische Hochschule, Uni-Hochschulgruppe des SB
SHG	- Sozialistische Hochschulgruppe Bielefeld
DGH	- Demokratische Gegenhochschule

Sozial-liberale Gruppen

SLH	- Sozialliberaler Hochschulverband
-----	------------------------------------

Libérale Gruppen

LHB	- Liberaler Hochschulbund
LHV	- Liberaler Hochschulverband

Konservative Gruppen

RCDS	- Ring christlich-demokratischer Studenten
------	--

Rechte Gruppen

NSI	- Nationaldemokratische Studenteninitiative Bielefeld
-----	---

Religiöse und sonstige weltanschauliche Gruppen

KHG	- Katholische Hochschulgemeinde
ESG	- Evangelische Studentengemeinde
SMD	- Studentenmission Deutschland
AS	- Anthroposophische Studentengruppe Bielefeld

Interessengemeinschaften

KEW	- Komitee zur Erhaltung der wissenschaftlichen Freiheit an der Universität Bielefeld
KWDR	- Komitee zur Wahrung demokratischer Rechte im öffentlichen Dienst
BdWi	- Bund demokratischer Wissenschaftler, Sektion Bielefeld
„Kreis“	- Kreis der Leute, die sich freitags um 12.30 Uhr trifft in S3-119 zur Vorbereitung von VVs, Aktionstagen u.ä.
„Arbeitsgruppe“	- Arbeitsgruppe gegen die Entwicklung der BRD zu einem Polizeistaat
IHB	- Initiativgruppe Homosexualität Bielefeld

Initiativgruppe „Autonome Frauengruppe“

Burschenschaften und Studentenverbindungen

CBBDD	- Corps Baltica-Borussia Danzig zu Bielefeld
-------	--

Ausländische Gruppen

Iranische Studenten Bielefeld	
CISNU	- Conföderation der iranischen Studenten National Union

Sonstige

BSU	- Bielefelder Studentenunion (Mitgl. Der DSU, Deutsch Studenten-Union)
BG	- Basisgruppe Uni Bielefeld
RUK	- Russell-Unterstützungskomitee Bielefeld
AStA	



Karikatur in einer Juso-Zeitung von 1979



REFLEX
ZEITUNG DES RCDS BIELEFELD

**MEHR SACHLICHKEIT,
WENIGER IDEOLOGIE**

**RCDS
WÄHLEN!**

Aus dem Inhalt

Für ein liberales Hochschulrecht
Biedenkopf an der Uni
Vorstellung der RCDS-Kandidaten